

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 549

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **549**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

Baujahr: 1904 für den Amtmann des Amtes Wattenscheid

LAGE:

Straße/Hausnummer: Westenfelder Straße 58
Gemarkung: Westefeld
Flur: 1
Flurstück: 347

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges Backsteinhaus, links mit steil übergiebeltem Risalit und polygonalem Standerker im Erdgeschoss. Der Hauseingang in der Fassade rechts um ca. ein Drittel der Haustiefe zurückgestuft über eine Gusssteintreppe erreichbar, die seitlich von einer geschwungenen geschlossenen Brüstung begleitet wird. Vor dem Eingang ein originales Regendach als ornamentierte Eisenkonstruktion, wie das Türblatt des Eingangs in jugendstiligen Formen. Fensterrahmen, Traufgesims und Giebelspitze stuckiert. In der Straßenfassade stichbogige und hochrechteckige Fenster, im Giebel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 549

Seite: 2

ein gestuftes dreiteiliges Fenster. Keilsteine der Haustür und des Mittelfensters am Erker mit Masken geschmückt, Gesimse teils vegetabil, teils architektonisch stuckiert, im Giebdreieck ein Sonnenornament. Die Dächer quer zum Risalit als Walm- bzw. als Krüppelwalmdächer ausgebildet.

Rückwärtig besitzt das Gebäude zwei eingeschossige Anbauten. Auf dem linken befand sich ursprünglich vermutlich ein Balkon, der rechte war als Wintergarten ausgeführt (heute verfestigt). Das Gebäude war ursprünglich als Einfamilienhaus konzipiert. Die Raumaufteilung im Inneren ist trotz Umnutzung kaum verändert worden, so dass sich die Funktionsabläufe nachvollziehen lassen. Die Fensterfüllungen ausnahmslos flächig erneuert.

Das Gebäude ist bedeutend für die ehemals selbstständige Stadt Wattenscheid und das Amt gleichen Namens, weil es als Wohnhaus für den Amtmann errichtet wurde und aus den Jahrzehnten des Kaiserreiches stammt, in denen sich Wattenscheid im Zuge der Industrialisierung von der handwerklich und ackerbürgerlich bestimmten Freiheit zu einer prosperierenden Mittelstadt entwickelte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier sozialgeschichtliche und baugeschichtliche Gründe. Es handelt sich bei dem Gebäude um ein typisches späthistoristisches Wohnhaus, das in seiner Gestaltung bürgerlichen Vorstellungen von Repräsentation entspricht und den Lebenszuschnitt und Wohnstandard eines gehobenen Beamten der Kaiserzeit veranschaulicht. In seiner Baugestalt und besonders seinem Baudekor dokumentiert es die Spätphase des Historismus zu einem Zeitpunkt, als sich Einflüsse des Jugendstils bemerkbar machten.

Datum der Eintragung: 20. Januar 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



J. Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 549

Seite: 4

LAGEPLAN:

